

*... sowie einen guten  
Rutsch ins  
neue Jahr  
wünscht*

*Ralf J. Schmitz*

*Paderborn, 24.12.2008*

Wem die Geschichte gefallen hat, der kann  
die Stories der letzten Jahre im Internet unter  
[www.x-mas.rjscd.de](http://www.x-mas.rjscd.de)  
nachlesen. - Viel Spass dabei !

*Dieser Wunsch gilt selbstverständlich  
auch allen Familienangehörigen !*

Design & Druck by

**Ralf J Schmitz**  
Communication-Design

Büro für Marketing, Communication & Vertrieb



Fotos: [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)  
Fotografen: Hofschläger, Gerd Altmann, VGMeril

*Frohe  
Weihnachten*



*und ein  
glückliches Jahr*

**2009 !**

## Drei Sterne für Easy...

Es ist ein hl. Abend, wie er für viele Menschen auf dieser Erde nicht schöner sein könnte. Der hektische Tag neigt sich seinem Ende zu und überall leuchten an den Bäumen und Häusern die Lichter. Überall freuen sich die Menschen auf die kommende Feiertage und die Geburt unseres Herrn. Aus den paar Wolken am Himmel rieselte der frische Schnee und einige Sterne leuchten.

Drei von Ihnen leuchten heute Nacht besonders hell. Sie haben dafür auch einen guten Grund. Sie haben nämlich etwas besonderes getan. Es sind die 3 Sterne für Easy.

Was denn, Ihr kennt die Geschichte von Easy und seinen 3 kleinen Sternen nicht? Na gut, dann will ich sie Euch mal erzählen:



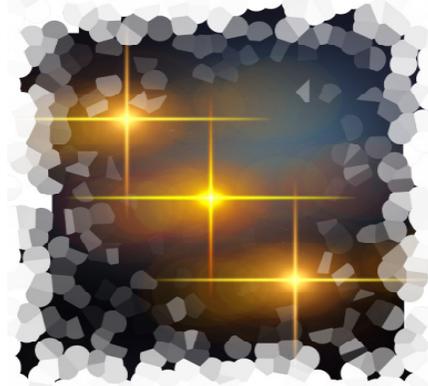
Es war im vergangenen Sommer. In einer sternklaren Nacht tollten drei kleine Sterne wild am Himmel umher. Als sie es ein wenig zu wild trieben, kam ein Engel daher und fragte sie, was dieses Umhertollen sollte. „Uns ist Langweilig“ sagte einer der kleinen Sterne. „Nur am Himmel zu leuchten ist uns nicht genug.“

„So so“ sagte der Engel „dann will ich euch mal eine nützliche Aufgabe geben“. „Kennt ihr Easy?“ Die drei Sterne verneinten. „Nun“ sagte der Engel „schaut doch einmal gerade aus nach unten“ „Da unten, ein wenig Links vom Kirchturm, der Mann, der dort so einsam auf der Mauer sitzt.“ „Das ist Easy“. „Easy ist eigentlich ein wirklich netter Kerl.“ „Er ist hilfsbereit, hat für jeden ein gutes Wort und packt mit an, wo immer auch kann“ sagte der Engel. „Nur hat Easy ein Problem“. „Niemand möchte mit ihm befreundet sein“. „Und das alles nur, weil er so schüchtern ist und sich lieber zurückzieht, als auf Leute zuzugehen“. „Ich mache es zu eurer Aufgabe, dies zu ändern!“ Die drei kleinen Sterne staunten nicht schlecht, als sie ihre Aufgabe hörten. Aber folgsam machten sie sich auf den Weg zur Erde. Unterwegs überlegten sie, was sie für Easy tun können. Die Sterne hatten ein

hartes Stück Arbeit vor sich. Denn es war nicht leicht, jemanden wie Easy aus seiner Einsamkeit heraus ins pralle Leben zu bringen. Die nächsten Wochen wurden für die drei kleinen Sterne ziemlich anstrengend. Natürlich konnten sie nicht direkt etwas bewirken. Sie waren ja schliesslich Sterne und keine Menschen. Also mussten sie alles, was sie in die Wege leiteten aussehen lassen, als sei es zufällig geschehen. Mal ließen sie Easy Menschen begegnen, die sie für interessant hielten, mal lenkten sie seinen Blick auf Veranstaltungsplakate, in der Hoffnung, er würde dort hingehen. Was sie auch versuchten, der Erfolg wollte sich einfach nicht einstellen. Easy war wirklich ein schwerer Fall. Nach einigen Wochen trafen sie wieder auf den Engel und berichteten ihm von ihren vergeblichen Mühen. „Tja, Easy ist wirklich ein schwieriger Fall.“ sagte der Engel. „Aber ich gebe euch einen kleinen Tipp: In einigen Wochen ist Weihnachten und dort geschehen bekanntlich Wunder!“ Die kleinen Sterne fassten wieder Mut, ihre Aufgabe anzugehen und machten sich wieder auf in Richtung Erde. Sie teilten sich auf und jeder von Ihnen sollte sich nach einer Möglichkeit umsehen, wie sie Easy wieder ins Leben zurückführen könnten. Nach einer Weile trafen sie sich wieder und tauschten ihre Vorschläge aus. Sie wählten den vielversprechendsten aus und machten sich daran, Easy zu helfen. Es war inzwischen Anfang Dezember und Easy ging nach seiner Arbeit wie gewohnt nach Hause. Aber auf seinem Weg durch die Stadt kam er diesesmal an einem Stand auf dem gerade eröffneten Weihnachtsmarkt vorbei. Irgendetwas erregte dort seine Aufmerksamkeit. Klar, dass hier nur die drei kleinen Sterne ihre Hand im Spiel haben konnten. Nun, jedenfalls ging Easy auf den Stand zu und sah sich dort um. „Guten Tag“ hörte Easy plötzlich von der Seite. „Sie interessieren sich für unsere Tätigkeit?“ Easy drehte sich um und sah in das freundliche Lächeln einer Frau. „Wir sind eine Organisation, die sich um Menschen kümmert, denen es heutzutage nicht so gut geht.“ Obwohl er noch nichts von dieser Organisation und ihrer Tätigkeit gehört hatte, lies sich Easy auf ein langes Gespräch ein. Irgendwie war Easy von deren Tätigkeit - und auch ein wenig von der Frau - fasziniert. Und so kam es, dass Easy zusagte, auf einer der nächsten Organisationstreffen einmal vorbei zu schauen. Er konnte es kaum erwarten, bis der Tag kam, an dem dieses Treffen

stattfand. Es war ein Dienstag Abend, zwei Wochen vor Weihnachten. Easy machte sich durch die weihnachtlich beleuchteten Straßen auf, um wie versprochen an dem Treffen teilzunehmen. Nach einer Viertelstunde kam er an dem Haus an, wo sich die Gruppe treffen wollte. Doch plötzlich bekam er wieder kalte Füße und wollte umkehren. Wieder hörte er diese charmante Stimme der Frau. „Schön, dass Sie gekommen sind“ sagte sie. „Wollen wir hineingehen?“ fragte die Frau. Easy änderte seine Meinung und stimmte zu. Im Hause trafen die beiden auf die anderen Mitglieder der Gruppe. Den ganzen Abend diskutierten sie, planten neue Aktionen und freundeten sich

an. Irgendwie verspürte Easy hier etwas, was er sonst nicht kannte. Er fühlte sich wohl, sah eine sinnvolle Aufgabe für sich. Denn er kannte das Gefühl ausgegrenzt zu sein nur zu gut. Nach dem Treffen



gingen einige der Mitglieder noch auf einen Kaffee in ein Restaurant. Easy wurde auch dazu eingeladen. Von nun an nahm Easy regelmässig an den Treffen teil und brachte sich ein. Auch Privat traf er sich von nun an öfters mit den Leuten und sie verbringen viel Zeit miteinander. Die drei kleinen Sterne waren sich nun sicher. Sie hatten es geschafft, sie hatten endlich ihre Aufgabe erfüllt.

Stolz darauf, ihre Aufgabe erfüllt zu haben, machten sich die Sterne wieder auf den Weg in den klaren Winterhimmel. Dort berichteten sie dem Engel von Ihren Erfolg. Der lobte die 3 Sterne und er bedankte sich bei ihnen mit einer besonderen Belohnung. Aus den 3 kleinen Sternen wurden große Sterne und sie durften an diesem hl. Abend besonders hell leuchten. Jeder, der an diesem Abend in den Himmel schaute, sah sie strahlen.

Das war die Geschichte von Easy, jemanden, den es auch in Eurer Nähe geben könnte. Laßt diesen Menschen nicht abseits stehen, sondern nehmt ihn oder sie in Eure Mitte auf. Und das nicht nur weil es Weihnachten ist.